



Schifffahrt

Keine Klage gegen Schleuse Kleinmachnow

Das Land Brandenburg hat seine Klage gegen den Ausbau-Stopp an der Schleuse Kleinmachnow zurückgezogen - allerdings nur aus formalen Gründen. "Uns fehlte die Klagebefugnis", erklärte Infrastruktur-Staatssekretär Rainer Brettschneider am Freitag in Potsdam. Stattdessen werde man jetzt eine Klage des Binnenhafens Königs Wusterhausen unterstützen.

Nach Protesten von Umweltschützern hatte das Bundesverkehrsministerium im vergangenen Jahr den ursprünglich geplanten Ausbau gestoppt und stattdessen eine Sanierung der Schleuse angekündigt. Gegen diese Entscheidung klagte die Brandenburger Landesregierung, weil sie den Ausbau für notwendig hält. Auch die regionale Wirtschaft hatte die Entscheidung der Bundesregierung kritisiert.

Die Grünen-Bundestagsabgeordnete Cornelia Behm begrüßte den Rückzug der Klage. Offenbar sei die Landesregierung zur Vernunft gekommen und habe eingesehen, dass so ein unsinniges Projekt nicht weiter vorangetrieben werden dürfe. Brettschneider betonte hingegen, Brandenburg halte den Verzicht auf einen Ausbau weiterhin für falsch.

Stand vom 15.07.2011

Dieser Beitrag gibt den Sachstand vom 15.07.2011 wieder. Neuere Entwicklungen sind in diesem Beitrag nicht berücksichtigt.

© Rundfunk Berlin-Brandenburg

http://www.rbb-online.de/nachrichten/politik/2011_07/keine_klage_gegen.html